



**RICHTIG
FEUERN
MIT HOLZ**

IN VIER SCHRITTEN ZUM RAUCHFREIEN FEUER

Feuern mit Holz ist sinnvoll – aber nur, wenn es richtig gemacht wird.

Mit der korrekten Anfeuerungsmethode wird der Schadstoffausstoss deutlich gesenkt.

Das Feuer brennt von Anfang an sauber und sparsam.



1

VORBEREITUNG

Öffnen Sie zuerst die Luftklappe und den Kamin-schieber ganz. Legen Sie vier kleine, trockene Tannen-holz-scheiter sowie eine Anzündhilfe (z.B. wachs-getränkte Holzwolle) als Anfeuerungsmittel bereit.



2

EINSCHICHTEN

In grossen Feuerräumen, beispielsweise in Cheminées, stapeln Sie die Scheiter kreuzweise, sonst parallel übereinander – unten die dickeren und oben die dünneren Holzstücke.



3

ANFEUERMODUL

Legen Sie die vier Tannenholz-scheiter über Kreuz aufeinander und die Anzündhilfe dazwischen. Dies ist nun Ihr Anfeuerungsmittel – es ersetzt Papier und Karton.



4

ANZÜNDEN

Das Anfeuerungsmittel (weisser Kreis) wird oben auf dem Brennstoffstapel aufgebaut (bzw. dort, wo der Rauch abzieht). Ein Streichholz genügt, um das Feuer zu entfachen.

RICHTIG FEUERN SCHÜTZT DIE GESUNDHEIT UND SPART HOLZ

Feuern mit Holz ist sinnvoll – aber nur, wenn es richtig gemacht wird.

Mit der korrekten Anfeuermethode wird der Schadstoffausstoss deutlich gesenkt.

Das Feuer brennt von Anfang an sauber und sparsam.

Ein knisterndes Holzfeuer im eigenen Ofen oder Cheminée ist etwas Gemütliches – und es ist ökologisch sinnvoll. Denn wer mit Holz heizt, schützt das Klima und nutzt einen einheimischen, nachwachsenden Brennstoff. Falsch befeuerte Cheminéés und Cheminéeöfen verursachen jedoch erhebliche Mengen an Luftschadstoffen und Geruchsbelästigungen. Das können Sie mit wenigen Handgriffen vermeiden.

Feuer oben entfachen

Jedes Cheminée und jeder Cheminéeofen lässt sich mit einfachen Massnahmen schadstoffarm betreiben. Entscheidend ist, das Feuer nach der richtigen Methode anzuzünden. Konkret: nicht mit einem Papierknäuel unter dem Holzstapel, sondern genau umgekehrt – mit einem sogenannten Anfeuermodul oben auf dem Holzstapel. Das Anfeuermodul wird dort platziert, wo der Rauch abzieht – in der Regel ist dies oben. Bei seitlichem oder unten liegendem Austritt der Abgase konsultieren Sie www.richtigfeuern.stadtluern.ch oder fragen Ihre Kaminfeuerin oder Ihren Kaminfeuer.



Ein Streichholz genügt

Und so funktioniert's: zuerst Luftklappen und Kaminschieber ganz öffnen. Danach die Holzscheiter im Brennraum aufschichten. Oben auf die Scheiter legen Sie ein Anfeuermodul: vier kleine Stücke Tannenholz, in die eine Anzündhilfe gelegt wird. Anzündhilfen, z. B. wachsgetränkte Holzwolke, erhalten Sie im Detailhandel sowie in Bau- und Hobbymärkten. Das Anfeuermodul setzen



Sie mit einem einzigen Streichholz in Brand und schliessen die Ofentür (falls vorhanden).

Sparsam und ohne Rauch

Bei richtigem Betrieb brennt Ihr Feuer nach wenigen Minuten rauchfrei. Verwenden Sie nur trockenes und sauberes Brennholz. Bei der Verbrennung von verbotenen Brennstoffen wie Schreinerabfällen, Bauholz, Harassen, Palette oder gar Hauskehricht werden giftige Dioxine und Schwermetalle freigesetzt. Legen Sie nur einzelne Scheiter nach, und zwar direkt auf die heisse Glut, damit das Holz sofort Feuer fängt. Bedenken Sie: ein rauchfreies und schadstoffarmes Feuer entsteht nur mit genügend Sauerstoff. Schliessen Sie daher Luftklappen und Kamin-schieber erst, wenn weder Flammen noch Glut sichtbar sind.

Gesundheit schützen

Rauch bedeutet Feinstaub. Über 15 Prozent der hierzulande verursachten Feinstaub-

emissionen gehen auf das Konto von Holzfeuerungen. Feinstaub aus Verbrennungsprozessen ist besonders schädlich, da dieser aus extrem kleinen Teilchen besteht, die tief in die Lunge vordringen. Russ sowie an Feinstaub anhaftende Substanzen aus unvollständiger Verbrennung sind zudem krebserzeugend. Wenn Sie richtig feuern, vermeiden Sie bis zu 80% des Feinstaubausstosses. Das schützt Ihre Gesundheit wie auch die Gesundheit der Menschen in Ihrer Umgebung.

Fachpersonen helfen weiter

Richtig feuern heisst auch, die Anzahl der Feuervorgänge gering zu halten, denn Anfeuern verursacht die grössten Emissionen. Lassen Sie Ihren Ofen oder Kessel zudem regelmässig reinigen und von einer Fachperson warten. Beachten Sie die Betriebsanleitung Ihrer Anlage und nutzen Sie das Fachwissen Ihrer Kaminfegerin oder Ihres Kaminfegers. Sie beantworten gerne Ihre Fragen.

HEISSE ANTWORTEN UND TIPPS AUF BRENNENDE FRAGEN

Weshalb soll ich das Feuer in der Regel oben anzünden?

- Das Holz brennt sauber, sparsam und gleichmässig von oben nach unten ab.
- Der Rauch strömt vor dem Entweichen durch die Flammen, wobei die meisten Schadstoffe verbrennen.
- Es schützt die Gesundheit, da 80% weniger Feinstaub ausgestossen wird.

Aus meinem Ofen tritt der Rauch seitlich oder unten aus. Wie feuere ich richtig an?

- Konsultieren Sie die Website www.richtigfeuern.stadtluzern.ch oder lassen Sie sich von Ihrer Kaminfegerin oder Ihrem Kaminfeger beraten.

Welches ist der richtige Brennstoff für meine Anlage?

- Nur naturbelassenes und trockenes Holz in Form von Scheitern.
- Scheiter mit höchstens 10 cm Durchmesser.
- Holz, das mind. zwei Jahre an einem gut durchlüfteten Ort gelagert wurde.

Warum entzündet sich das Holz nur zögernd oder gar nicht?

- Es wird zu grobes oder feuchtes Anzündholz verwendet.
- Die Verbrennungsluftzufuhr ist zu gering (Luftklappen nicht ganz geöffnet).

Was sind mögliche Ursachen für Rauch im Wohnraum?

- Zu geringe Verbrennungsluftzufuhr (Luftklappen nicht ganz geöffnet).
- Laufende Abzugsventilatoren in Küche oder Bad.
- Geschlossene Drosselklappe.
- Zu geringer Kaminquerschnitt (verschmutzte Rauchzüge).

Wie entsorge ich die Asche?

- Ausgekühlte Holzasche entsorgen Sie über die kommunale Kehrichtentsorgung. Die Verwendung von Holzasche als Dünger im Garten und in der Landwirtschaft ist aufgrund der darin enthaltenen Schadstoffe nicht empfehlenswert.

REDUZIEREN SIE DEN FEINSTAUB- AUSSTOSS UM 80 PROZENT.



Stadt Luzern
Umweltschutz
Industriestrasse 6
6005 Luzern
Telefon 041 208 83 40
uws@stadtluzern.ch

www.richtigfeuern.stadtluzern.ch

«**Richtig feuern**» ist eine Aktion der Stadt Luzern
in Zusammenarbeit mit den Kaminfegeberinnen und Kaminfegebern
der Stadt Luzern.